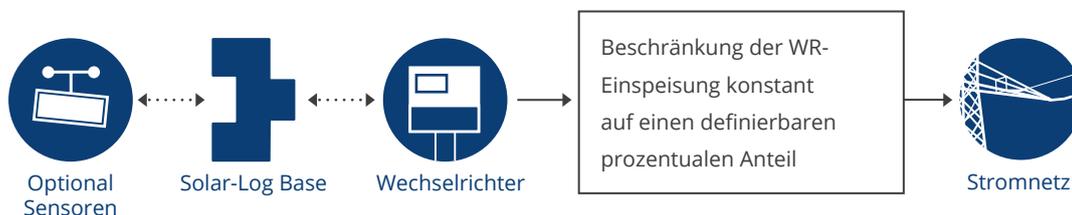


Einspeisemanagement

Individuelle Lösungen für internationale Anforderungen

Um das Stromnetz auch an kritischen Tagen zu stabilisieren, wird es mittelfristig in allen Ländern, die größere Kapazitäten dezentraler Energieerzeugung bereitstellen, neue Anforderungen zur Netzstabilität geben. Die Solar-Log™ Geräte decken die gesamte Bandbreite dieser Anforderungen bereits ab und bieten für jede Anlagengröße die passende Lösung.



Begrenzte Einspeisung (x %)

Eine zentrale Funktion ist die Begrenzung der Einspeisung in das Netz. In vielen Ländern werden mittlerweile fixe oder dynamische Leistungsbegrenzungen vorgeschrieben. Diese Grenze lässt sich flexibel für verschiedene Schwellwerte einstellen. Dadurch können unterschiedliche Anforderungen (70 % Regelung, 50 % oder 60 % Regelung bei Speicherförderung, 0 % Regelung in Spanien, usw...) bedient werden.

Wirkleistungsregelung mit Kompensation des Verbrauches

Die Regelungen bieten die Möglichkeit Verbräuche bei einer x % Regelung zu berücksichtigen und dadurch die Verluste der geregelten PV-Anlage zu minimieren.

Für die Funktion stehen, abhängig vom Einbauort des verwendeten Zählers, zwei Möglichkeiten zur Verfügung.

- Regelung mit Verbrauchszähler. (Zähler befindet sich direkt im Verbraucherzweig)
Für die Regelung wird der momentane Verbrauch gemessen. Der Solar-Log™ verrechnet diesen mit der aktuellen Produktion der Wechselrichter. Nur wenn die Differenz zwischen Produktion und Verbrauch beispielsweise 70 % der Modulleistung überschreitet, werden die Wechselrichter entsprechend abgeregelt.



Zur Umsetzung wird ein Zähler benötigt, der den Verbrauch direkt im Verbrauchszweig ermittelt.

- Regelung mit Zähler am Einspeisepunkt.

Bei dieser Regelung werden Richtung und Werte am Einspeisepunkt gemessen. Abhängig von den Messwerten werden die Wechselrichter direkt angesteuert und ggf. reduziert.

Weitere Informationen und Anleitungen zu diesem Thema finden Sie in unserem Handbuch „SolarLog_Handbuch_PM_Steuerung“

